



## Glossar zum Beten:

- <sup>1</sup>Gebote bezeichnen eine Art religiöses Gesetz. Gott hat uns in der Bibel verschiedene Gebote mitgeteilt. Sie sollen uns im Leben helfen und Orientierung geben. Im Christentum gibt es die 10 Gebote. Für Muslime und Musliminnen sind die 5 Säulen des Islams wichtige „Gebote“. Im Judentum gibt es die 613 Mitzwot, das sind 365 Verbote und 248 Gebote.
- <sup>2</sup>Berg Sinai Der Berg Sinai liegt in Ägypten und hat eine wichtige geschichtliche Bedeutung für Juden und Christen. Er wird auch „Mosesberg“ genannt. In der Bibel wird erzählt, dass Mose dort die Zehn Gebote von Gott empfangen hat. Mose wurde von Gott auserwählt, das Volk Israel aus Ägypten in das Land Kanaan zu führen.
- <sup>3</sup>liberal Liberale Juden halten sich streng an ihre religiösen Gesetze, orientieren sich dabei aber an der heutigen Zeit und passen manche Gesetze an. So dürfen zum Beispiel auch Frauen eine Kippa tragen oder aus der Thora vorlesen. Sie legen Wert auf eine Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau. Den liberalen Juden stehen die orthodoxen Juden gegenüber. Sie lassen sich von der heutigen Zeit weniger beeinflussen.
- <sup>4</sup>Segensspruch Segen bedeutet, dass wir uns daran erinnern, dass Gott der Schöpfer von allem ist und wir ihm alles verdanken. Bevor man bestimmte Dinge tut, sagt man deshalb im Judentum einen Segensspruch. Bevor man isst sagt man z.B. einen Spruch, um Gott für das Essen zu danken. Außerdem sagt man einen Segen, bevor man ein Gebot Gottes (Mitzwa) erfüllt, z.B. bevor man die Tefillin anzieht oder das Schofarhorn an Rosch Ha-schana hört. Schau dir hierzu auch den Erklärfilm „Rosch Ha-schana und Jom Kippur“ an.
- <sup>5</sup>G-tt ist eine Schreibweise im Judentum für das Wort Gott. Juden verwenden für das Wort „Gott“ Ersatzbezeichnungen (z.B. König der Welt) oder schreiben ihn nicht vollständig aus. Denn der Name Gottes ist heilig. Er darf nicht ausgesprochen und auch nicht „beschmutzt“ werden. Texte, in denen der Name auftaucht, werden deshalb auch nicht weggeworfen, sondern gesondert aufbewahrt.
- <sup>6</sup>Schabbat oder auch Sabbat ist der jüdische Feiertag. Es ist der siebte Wochentag und ein Ruhetag. An diesem Tag soll niemand arbeiten, sondern sich ausruhen, Zeit mit der Familie verbringen und die Synagoge besuchen. Der Schabbat beginnt freitags nach Einbruch der Dunkelheit und endet samstags, nachdem die Sonne wieder untergegangen ist. Die Einhaltung des Schabbats ist eines der Zehn Gebote. Schau dir hierzu auch den Erklärfilm „Schabbat“ an.
- <sup>7</sup>Pergament ist ähnlich wie ein Papier. Allerdings wird es nicht aus Holz hergestellt, sondern aus Tierhaut. Es ist ein Vorläufer zu unserem heutigen Papier. Es wurde früher meist aus Häuten von Ziegen, Schafen oder Rindern hergestellt. Im Gegensatz zu Papier ist Pergament sehr dauerhaft. Das älteste, gefundene Pergament ist 4700 Jahre alt.
- <sup>8</sup>Thora ist der erste Teil des Tanach, der hebräischen Bibel. Sie besteht aus fünf Büchern. Schau dir hierzu auch den Erklärfilm zur „Thora“ an.
- <sup>9</sup>Bizeps ist ein Muskel im Oberarm.



- <sup>10</sup> jmd. etw. auftragen bedeutet, dass man einer Person einen Befehl oder eine Anweisung mitteilt.
- <sup>11</sup> rel. Ausrichtung      Innerhalb einer Religion gibt es verschiedene Ausrichtungen oder auch Überzeugungen und Ideen, wie man als gläubiger Mensch leben sollte. Im Judentum wird hier zwischen liberalen Juden, orthodoxen Juden und Reformjuden unterschieden. Siehe hierzu auch Punkt 3 im Glossar.
- <sup>12</sup> Hebräisch              ist eine Sprache, die hauptsächlich in dem Land Israel gesprochen wird. Es wird zwischen Alt- und Neuhebräisch unterschieden. Alt-Hebräisch ist die Sprache, in der die Thora (also die ersten fünf Bücher Mose) verfasst wurde. Althebräisch wird heute nicht mehr gesprochen. Neuhebräisch sprechen Menschen in Israel und teilweise Juden weltweit.